

Konkrete erste Einblicke in die Berufswelt

Das Schötzer Gewerbe und die Sekundarschule Schötz ermöglichten den Schülerinnen und Schülern der 7. Klasse Mitte Mai einen ersten konkreten Berufseinblick. Der Berufswahlparcours bot Gelegenheit, sich den verschiedenen Berufsfeldern anzunähern und darin zu schnuppern. Denn: Auf der Sekundarstufe wird in der 7. Klasse im Bereich Berufswahl mit den Interessen sowie den eigenen Stärken und Schwächen gestartet. Irgendwann möchten die noch jungen Schülerinnen und Schüler aber auch konkrete Einblicke und Erfahrungen, damit sie den Schnupper- und Bewerbungsprozess mit einem gut fundierten Hintergrund starten können.

Am Berufswahlparcours wurde nun ganzen Tag geschnuppert; jeder und jede in vier verschiedenen Berufen. Das Schötzer Gewerbe hatte sich mächtig ins Zeug gelegt und den Jugendlichen viele positive Erlebnisse, Erfahrungen und konkrete Einblicke ermöglicht. 24 Betriebe präsentierten 23 verschiedene Berufe in insgesamt 64 Einheiten mit je vier Schülerinnen und Schülern. Fast überall durften sie auch selbst Hand anlegen und etwas produzieren oder ausprobieren. So entstanden zum Beispiel diverse Fleischprodukte, die gleich in die Auslage zum Verkauf wanderten – Berufsleben konkret! Es wurde gezimmert, gelötet, geschweisst, geschaufelt, geschliffen und gemalt; es wurden Ravioli hergestellt, Formulare aus- und Regale nachgefüllt, Waren umgelagert oder fertige Produkte verpackt und eingeladen. Sogar fürs gemeinsame Mittagessen von Schüler- und Lehrerschaft sowie Gewerbetreibenden hatten zwei Gruppen als Restaurationsfachleute und Köche im Restaurant Woods ganz konkret gewirkt. Vielfältig waren am ganzen Tag die Tätigkeiten und gross das Staunen ob all der verschiedenen, manchmal auch noch etwas schnell ermüdenden Arbeiten.



Dass der erste Eindruck zählt und worauf es sonst ankommt, das wurde den Schülerinnen und Schülern zu Beginn des Tages nochmals eingeschärft. Schulleiter Peter Bigler wies darauf hin, dass sie nicht nur als Markenbotschafter der Schule unterwegs seien, sondern auch für sich selbst. Und der Präsident des Gewerbevereins Schötz, André Portmann, zeigte ihnen auf, was Betriebe von ihnen als Schnupperlehrlinge und sich Bewerbende erwarten: selbst Kontakt aufnehmen, sich vorher schon informieren und aktives Interesse zeigen.

Beim gemeinsamen Mittagessen und beim Abschluss am Nachmittag konnten hier bereits erste Fazits gezogen und Hinweise aufs erlebte Verhalten gemacht werden. Grosses Interesse der Schülerschaft sowie grosses Engagement des Gewerbes und des Elternrates prägten den Anlass.

Text: Beat Grüter

